



Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Rücklungen der Rettungsversuch
Moore Jaw, 21. Apr. — Der 15jährige William Beemish sprang auf einem Stein auf dem Moore Jaw Creek und fiel dabei ins Wasser. Big Bill Kert, ein bekannter Athlet, sprang darauf in die eisigen Fluten und救った das Kind zu retten, batte aber keinen Erfolg damit. Eine Stunde später wurde die Leiche des Jungen geborgen.

Junger Farmer tödlich verletzt
Craik, 21. Apr. — Am Sprattville-Distrikt trug sich ein eigenartiges Unglück zu. Der 16jährige Teddo Spratt fuhr ein Pferd, das am Anfallen litt. Plötzlich wurde das Tier wild und rannte davon. Das junge Pferd folgte ihm. Das Pferd rammte eine Steinwand an der Bindemühle auf der Farm von J. W. Spratt um, durch die Bindemühle zum Unfallort gebracht wurde. Der Farmer wurde davon getroffen und schwer verletzt. Die erlittenen Quetschungen waren so schwer, dass er fünf Stunden später starb.

Freigebrochen
Prince Albert, 21. Apr. — Der 15jährige Annie Stanforski war angefangen, im letzten Januar ihr neugeborenes Kind erneut zu haben, indem sie mit einem Räucherstäbchen seine Stelle durchsetzte. Über den Fall wurden widerprechende Zeugenaussagen gemacht, jedoch es nicht klar war, ob dem Kind die Stelle durchsetzt wurde, als es noch am Leben war, oder ob es nicht vorher schon gestorben war. Ein Gründen der Angehörigen des Mädchens, den Proses unter Ausbildung der Offizialität zu führen, wurde vom Richter abgelehnt. Die Angeklagte wurde freigesprochen, da nicht genügend Beweismaterial für ihre Schuld beigebracht werden konnte.

Bom Pferde abgeworfen und gesiecht

Gatineau, 21. Apr. — Frau Kirch wurde bei einem Ritt vom Pferd abgeworfen und eine Strecke weit geföhrt, da ihr ein Auf beim Starten im Steigbügeln hängen blieb. Schließlich konnte sie sich frei machen.

ECZEMA im Frühling

Mr. Susan Pease, 49 Edmund St., Toronto, sagt: Auf meinen Armen und im Gesicht brach im Frühjahr Eczema aus, welches sehr schmerhaft, unheilich und lästig war. Ich verwendete viele Arzneien, Salben, Cremes, aber das heimische Eczema verschwand nicht, bis ich zum Fuß auflegte. Sobald ich anfangt zum Fuß zu gebrauchen, verschwand das Eczema. Ich fuhr dort zum Fuß auflegen bis alle Spuren desselben verschwunden waren. Meine Haut ist jetzt saft und weiß.

Das Auftreten der Haut ist in dieser Jahreszeit etwas alltägliches und sollte deshalb alle aufzuprägen. Stellen, Putzen und Wundern mit zum Fuß behandelnd. Dieses keine Steuerabteilung ist immer gut, immer zuverlässig.

Zam-Buk

BEST FOR ALL SKIN TROUBLES

Unbeschreiblich für Borstlos, Salben, Matratzen, wunde Füße, Ringwurm, Blasen, Schnitt-, Brüx- und Brennunnen und Geschwüre. Ein jedes Heim benötigt Zam-Buk. 50c die Schachtel.



NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Kanada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien. Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Bebauung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterfahrt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Ländern Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landesswährung ausgeschüttet, je nach Wunsch.

Sede Auskunft erteilt bereitwillig und kostenlos.

Norddeutscher Lloyd

General-Agentur für Kanada

G. L. MARON

General-Agent

Tel. 56—083

Winnipeg, Man.

J. C. Behrens & Son, 1516 Elste Avenue, Regina, Sask. (Reben Bergl & Ruth). Agenten für den Regina-Distrikt.

794 Main Street.

mit dem Gebet des Herrn — wie andächtig lauschte da Jung und Alt, so feierlich und still war es schon lange nicht mehr in unserer Kirche. Der Gott sang als Präludium das Lied „Lied der Welt.“ Pastor A. Kreide, welcher als Zeitprediger erschienen war, predigte über die Worte im 4. Buch Moses, 10. Kap., V. 1 bis 10. Wie damals Mozes auf Gottes Befehl zwei Testapeten aus düsterem Silber machen musste, daß er sie gesbraucht die Gemeinde zu beraten zu ihren Zeiten, wenn sie trostlos sind, zu Reumontern, und über ihrem Brust- und Taufknoten zu einem Segnungszeichen vor Gott, so soll auch uns die Glöde rufen zu allen Zeiten, wenn das Kind zur Taufe gebracht wird, soll die Glöde laufen, wenn es leichter seinem Taufkinder gewidmet ist, am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und bittet Pleide treu. Und wenn der Pastor vor dem Altar steht, soll die Glöde seine Erinnerung an die Gedächtnisse der Gemeinde, das am Beinahmestift uns alle Frieden auf Eden zurückbringt, und nicht das Schriftmaßfeld dazu gegeben. Den Rest geben Kirchglieder freiwillig, sonst hat die Gemeinde mehr einen Scheck weiter getan für Kirchzwecke.

Nach dem Gottesdienst hielt Pastor Kreide noch eine amitielle Predigt, wobei alles gut ausfiel bis auf die Aussicht, daß am heiligen Abendmahl teilnehmen, soll die Glöde Gottes Gnade verhindern und

Saskatoon und Umgegend

Von unserem Spezialkorrespondenten.

Aprilwetter.

Überall dort war herrliches, warmer Wetter und jedermann erfreute sich des Frühlingsstages. Doch gegen Abend wurde es bedeutend kühler und gegen Mitternacht erhob sich ein starker Wind, dem bald ein heiterer Regen folgte. Der Regen verwandelte sich bald in Schnee, und 30 Minuten lang blies ein heftiger Blizzard, die schon fast getroffene Landchaft wiederum in tiefen Schneegang. Jetzt am Ende der Woche, in der Schneefall ganz wieder verschwunden, doch sind Straßen und Wege in einem unlogischen Zustand.

Ziel für Saskatoon.

Die Vereinigten Farmer von Canada, Saskatchewans Sektion, trafen vor Kurze über den Hauptrat der Vereinigung ab. Saskatoon wurde mit großer Mehrheit der geäugnete Platz gewählt. Jetzt ist das Hauptbüro dieser Vereinigung in Ginnongton Blvd an der zweiten Avenue eröffnet worden.

Notiz für Fairbanker.

Vom 23. bis 29. Juli werden die Einheitsmessen für eine Ausfahrt nach Saskatoon nur ein und ein drittel der einfahrt statt betragen. Auch werden viele Extrazüge eingeteilt werden, jedoch auch entsprechende morgens von Sacramento ausgetragen werden; sie müssen in Radfahrern und barfuß zu Radfahrern unterkunft haben.

Deutsch-Canadischer National-Verband

Ortsgruppe Edmonton, Alta.

Der Deutsch-Canadische National-Verband lädt hiermit alle Freunde und Bekannte ein, um zu einem Konzert am Freitag, den 29. April, abends 8 Uhr, in der Ultramontane Halle, 9620 - 109. Avenue Edmonton.

Die vorläufigen Statuten Mitgliedsbeiträge und so weiter, so wie sie verlauten, auf andere Weise die erforderlichen Geldmittel zum weiteren Ausbau des Verbundes zu beitragen. Diesem Zweck soll das stärker in erster Linie dienen, und wir hoffen auf recht gaudiere Unterhaltung aller Deutschpredigenden des Bezirks.

Wie aus unseren Statuten zu erkennen ist, verfolgen wir mit nur Zwecke, denen jeder Deutschpredigende seine unbedingte Zustimmung geben kann: weder religiöse oder politische Vereinigung er auch angehören mög. Wir stehen den kirchlichen Verbänden absolut unparteiisch gegenüber und wollen auch den bestehenden deutschen Vereinigungen in keiner Weise Konkurrenz machen. Unsere Vereinigungen sind im Gegenteil zu diesen Verbänden und Gemeinschaften, die ja meist lokale und private Zwecke verfolgen, allgemeiner und weitgehender und haben das Interesse aller Deutschkanadier des ganzen Landes im Auge. Wir bauen deshalb um die weitgehenden Unterstützungen aller Deutschkanadier.

Liste

der von dem deutschen Konsulat in Winnivey geführten Personen.

(Adresse des Konsulats: 395 Main Street, Winnipeg, Man.)

1. Frau Paula Philips, geb. Gaeste, geboren 14. August 1887 in Zwickau, Sachsen-Polen, kam im Jahre 1911 mit ihrem Mann von Sofia, Russland, nach Canada, wo sie mehrere Jahre in Regina, Sask., gewohnt haben sollen.

2. Carl Olegs, wird von seiner Mutter geführt. Olegs kam im Frühjahr 1921 nach Canada, seine letzte bekannte Adresse war Vancouver, Sask., Vor 423.

3. Walter Arndt, geb. 12. Oktober 1904, kam im Frühjahr 1926 nach Canada. Am vergangenen Herbst



Eine Aufführung, die den doppelten Eindruckswert wert ist,

ist jetzt im Gange

Es ist das Hauptgepräg in Regina. Staute die Sirene fröhlig

Miss Regina Beauty Bathing Contest

die Sensation eines Jahrzehnts in Regina.

Jeden Abend um 9. Uhr

Ein weiterer Sieg der Kooperation

Die Änderung des Canada Grain Act, welche von dem Parlament und dem Senat kurz vor dem Schluß der letzten Sitzung vorausgesetzt wurde, geben dem Farmer wieder das Recht, sein Getreide an irgend einen von ihm bestimmten Terminal-elevator zu verkaufen.

Owobal dies als eine Regierungsmahnung eingeführt wurde, besteht nicht der geringste Zweifel, daß diese so wichtige Änderung durchgeführt wurde, weil eine große Mehrheit der Farmer im Westen, die in dem Weizenpool zusammengefaßt sind, diese Wiedergabe ihrer Rechte verlangten.

Dieser Sieg der westlichen Farmer hilft den Mitgliedern des Pools und auch denjenigen, die nicht im Pool sind. Wenn Sie noch kein Poolmitglied sind, denken Sie nicht, daß es höchste Zeit ist, Ihren Freunden und Nachbarn im Kampfe für Ihre und deren Rechte beizustehen?

Es sind noch weitere Reformen im Getreidehandel, die zum Vorteile des westlichen Farmer durchgeführt werden können, wenn diese so wichtige Änderung durchgeführt wird. Die einzigen, gefährlichen Feinde des Pools sind die Farmer, die dem Pool nicht beitreten, denselben kritisieren und dessen Getreide als Mittel benutzt wird um die Poolpreise herunterzudrücken.

Wenn Sie stabilisierte Preise für Ihr Hauptprodukt haben wollen, dann schließen Sie sich der größten Bewegung an, die der kanadische Farmer begonnen hat und werden Sie ein Mitglied der großen und immerwachsenden, ko-operativen Familie des Weizenpools.

Manitoba
Wheat Pool
Winnipeg, Man.

oder Saskatchewan
Wheat Pool
Regina, Sask.

oder Alberta
Wheat Pool
Calgary, Alta.

letzten Bericht befindet sie sich etwas besser, besonders die Verlegungen durch das Erstrieren sind nicht so schlimm, als man zuerst annahm.

In der Nähe von Bismarck und der Lokomotivfabrik des Frühzuges nach Prince Albert einen Störer an den Seiten liegen. Er hielt den Zug an und fand, daß es die Seite eines Mannes war, der aufsteckend von dem Abendzug nach Saskatoon gefahren war. Nach vorgefundener Papierstücke sahen der Mann John kleine zu beißen und aus Ballen fallen. Man zu rammen.

Bier Wohnhäuser brannten in dieser Woche nieder. Zwei Dauer brannten während des Schneeturms in Welden ab, während ein drittes gerettet werden konnte und nur beschädigt wurde. Auch in Groß fiel ein Wohnhaus dem gefährlichen Glut in die Fänge.

In Mothorn konnten Hermann Peters und Familie knapp das Verderben retten, als ihr Wohnhaus in der Montag-Nacht von den Flammen verzeigt wurde; sie mußten in Radfahrern und barfuß zu Radfahrern unterkunft haben.

Konferenz-Anzeige

Er teilte er seinen Eltern mit, daß er frisch sei und sich in einem Hotel in Winnivey befindet. Seitdem fehlt jede Nachricht von ihm.

4. Peter Wölke, war vom Mai 1921 bis Oktober 1926 bei einem Mr. John Jung in Bismarck, Sast. Beschäftigt, dort soll er nach Vernon, Sast., verzogen sein.

5. Georg Zoller, wanderte um das Jahr 1898 von Ingolstadt, Bayern, nach Canada aus. Bei einem Monat in Zoller von Bekannten in einem Hotel in Winnivey geblieben werden. Er hatte damals die Arbeit bei einer Holzhägerie Arbeit angenommen.

6. Robert William Tumsmuir, Wittbauer der Firme Tumsmuir & Sons, 304, 625 Fort Street, Victoria, B.C. Nach Mitteilung des dortigen Postmeisters ist Tumsmuir der ältere Sohn aus Victoria vergeben, ohne eine neue Adresse anzugeben.

Konferenz-Anzeige

Die Saskatchewans Postortstentreffen des 20.-21. Mai in Montevideo-Sask. veranstaltet sich, so Gott will, zu ihrer Hälfte abgeschlossen an Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Mai, in Douro, Sast. (W. Magnus, Cristovator).

Arbeiten haben vorzulegen die Pastoren A. Schlonge, R. W. Tumsmuir, G. Steiner, Dr. H. Hartig, P. Tournet, W. Magnus, Dr. P. Rabitsch, Konferenzgottesdienst am Mittwoch den 4. Mai, Sonntagspredigt: Pastor R. W. Tumsmuir. Beichtredner: Pastor J. Goos.

Um rechtzeitige Anmeldung beim

M. Richter, Sekr.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Evangelie über 1. Kor. 15, 35 ff." P. W. Tumsmuir.

Konferenzprediger P. J. Stein; Erzählmann: P. A. Krempin; Prediger: P. D. Schmidt; Erzählmann: P. W. Tumsmuir.

Die Konferenz beginnt Mittwoch morgen um 9:30 Uhr. Alle Pastoren sollten rechtzeitig hier eintreffen.

P. W. Tumsmuir.

Konferenzversammlung

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz

versammelt sich am 4. und 5. Mai in der Zion-Gemeinde des Pastors Peter Wöhr zu Bismarck, Sast.

Arbeiten: "Wie erteilt man unter ungeübten Verhältnissen die beständigen Unterricht?" P. W. Tumsmuir.

Die Hollentafel Christi." P. W. Tumsmuir.

Regina und Umgegend

Neuer Eisenbahndienst von Toronto zum pazifischen Ozean.

Die Radfahrerabteilung der Canadian National Railways teilt dem Courier mit, daß vom 24. Juni von Toronto aus und am 27. Juni von Vancouver aus die Züge Nr. 3 und Nr. 4, welche jetzt nur zwischen Winnipeg und Toronto verkehren, zwischen Toronto und Vancouver fahren werden. Für die zweite Fahrt in einer 9-stündigen Fahrzeit und für die dritte Fahrt eine solche von 91 Stunden und 10 Minuten vorgesehen. Zu Ehren des Diamantjubiläums Canadas werden die Züge die Bezeichnung „Die Confederation“ erhalten.

Die Züge sind ganz modern ausgestattet und werden zweiten Klasse- und Vancouver Postabteilungen mitführen, von denen aus die Reisenden die Schönheiten der prächtigen Prairien- und Schneelandschaften zwischen Toronto und Vancouver können.

Ferner ist eine wichtige Aenderung im Verkehr durch die Präzisionszüge vorgesehen. Die Confederation-Züge werden durch Brandon, Man., und Regina, Sask., fahren und auf diese Weise die beiden wichtigsten Punkte des Westens in die neue Verkehrslinie einbezogen.

Verband der Gartenbauvereine von Sasatishewen.

Betreter der Gartenbauvereine von Sasatishewen hielten fürstlich in der Stadthalle zu Regina eine Versammlung ab, in welcher ein Verband gegründet, eine Verfassung angenommen und die Wahl der Vorstandsbüroleitungen vollzogen wurde. Ferner wurde beschlossen, eine Abordnung zum Landwirtschaftsminister und, wenn möglich, auch zum Premier zu entsenden, um für die geplante Errichtung einer Provinzialen Gartenbau-Gesellschaft eingetreten und daraus hingemischt, daß in Zukunft die jährlichen Ausstellungen direkt an den Verband und nicht mehr erst durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Vereine gewählt werden.

Die Vorstandshaft setzt sich folgendermaßen zusammen: Ehrenpräsident Don C. M. Hamilton, Minister für Landwirtschaft; Ehren-Vizepräsident Professor E. R. Patterson, Universität von Sasatishewen; Präsident Prof. H. Schmidt, Luther College, Regina; Vizepräsident W. Ahlen, Sasatoon; 2. Vizepräsident W. B. C. Green, Moose Jaw; Sekretär-Vizepräsident J. D. Bryant, Regina. Vier Direktoren wurden ernannt: Norman Ash, Provincial Deut. für Waldungen, Indian Head; G. W. Purvis, Norton; Bert A. See, Weyburn, und A. R. Brown, Sasatoon.

Zwei, die sich befürworten verbunden haben, sollen zu Ehrenmitgliedern auf Lebenszeit ernannt werden. Die einzelnen Bereiche der Provinz zählen für das erste Jahr einen Charter-Mitgliedsbeitrag von \$10. Weitere und folgende beigetragen: Regina, Sasatoon, Moose Jaw, Weyburn, Norton, Indian Head, Melville, Swift Current, Canora, Assinivio, Springhill, North Battleford und Watrous.

Gladiolen

in prachtvollen Farben und vielen Sorten, einen Dollar das Dutzend, und aufwärts. Man bestelle jetzt und pflanze vor dem 20. Mai.

Gladview Gardens
4028 Dewdney Ave, Regina, Sask.

BEKANNTMACHUNG

Wir machen es hiermit der Öffentlichkeit und ganz besonders den Bauunternehmern bekannt, daß das Geschäft, das vorher von Carl Wolter & Co., Limited, betrieben wurde, jetzt unter dem Namen Carl Wolter & Company von uns weitergeführt werden wird. Wir waren beide bei dieser Gesellschaft jahrelang angestellt. Alle uns unterwartete Arbeit wird mit größter Vorricht und Aufmerksamkeit ausgeführt werden. Es ist unsere Absicht, allen unseren Kunden beste Bedienung zu geben.

Unsere Adresse ist 1954 Halifax Straße und unsere Telefonnummer 4535.

**Joseph Niedermeyer,
Edward Shemrock.**

Schiffskarten von und nach Europa und Russland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Check und Money Order. Rechtsgültige Dokumente, Einwanderungspapiere nach den Staaten, Russl., Bürgerpapiere sind meine Spezialität.

Besicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.

Ich verwahre Nachlässe, kollektive Gelder und besorge Anleihen.

Verkauf und Tausch von Gemälde und Stadtgegenständen.

Betreter der ältesten und bekanntesten Schiffsgesellschaften:

White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Canadian Line — Anchor-Douglas Line — Scandinavian American Line — United American Lines und Hamburg-Amerika Linie.

Betreter der Bank of United States und der American Express Co.

Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.

H. SCHUMACHER

Schiffskartenagentur, Offizialer Notar, Güteschreiber u. Auktionsator.
Office Phone 5790 — Haus Phone 6068.

Regina, Sask.

Alljährlich soll eine Gartenausstellung stattfinden, die zweimal jährlich dauern soll. Herrn werden bei dieser Gelegenheit Gartenbaufragen behandeln.

Deutschcanadischer Club.

Die Theateraufführung des Deutschcanadischen Klubs veranstaltet am nächsten Sonntag, den 1. Mai, in der St. Mary's und Victoria Avenue, eine Theateraufführung, zu welcher alle Deutschpredigten herzlich eingeladen sind. Zur Aufführung geladen ist ein Drame über die Geschichte der Deutschen in Kanada. Der Bühnenbildner ist der bekannte Künstler Franz Wiedenhofer, der seit Jahren in Regina lebt.

Die Bühnenbildnerin ist die bekannte Künstlerin Anna Schmid.

Herr Dr. F. A. Detten von der Lurgi-Gesellschaft zu Frankfurt am Main, Deutschland, wurde das so genannte Lurgi-Symposion für die Besichtigung von Lurgi-Werkstätten ausgesucht, und Dr. Franz Müller, der Präsident der amerikanischen Lurgi-Gesellschaft in New York, haben das Konsolengebiet der Steine vor. In einem kleinen Saal im Hotel "Royal York" haben die Besichtigung der Eröffnung von Lurgi-Werkstätten zu unterliegen. Während dieses Aufenthaltes in Regina sprachen wir bei Premier Hartill, T. C. Davis und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herrn sind die Ergebnisse der Lurgi-Methode vorgetragen worden. Die Kosten wurden sich auf etwa \$5 der Tonne belauten. Während ihres Aufenthaltes in Regina hatten die Besichtigungen der deutschen Vertreter sehr viel zu tun.

Doktor F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Herr Dr. F. A. Detten und Kommerz-Rath einen Bericht der beiden Herren und bei Doktor F. A. Detten mit der Errichtung einer Besichtigungsanlage nach ihrem System beauftragt.

Sür Feierstunden

Der Strandvogt von Jasmund

Aus der Eßkulationszeit der Insel Rügen durch die Franzosen.
(1807—1813.)

Von Philipp Galen.

(20. Fortsetzung.)

Neunzehntes Kapitel Überall Sturm.

Rechen wir jetzt zu Magnus Prohe zurück, der immer noch in dem geheimnisvollen Turmzimmer wohnte, mit dem aber in den vierzehn Tagen, die er darin verlebt hatte, eine große Umrundung vorgenommen war. Wie Waldemar ihm Hille angebietet, mag seine Wunde der Heilung nahe, aber das Herzschlag, das alle Tage neue Nahrung erhielt, hatte zugemessen. Mit allhöherem Entzündung mehrmals vom Lager auf und sprang er morgens im Vorle unter seinem Fenster umher, ob nicht irgendeine Sturz von der vertraulichen Annäherung seiner Jugendgeliebten an ihm jetzt doppelt verhaftet stand entdecken könnte und oft gegenwartig war ihm hierin der Zufall günstig.

So war es denn natürlich, daß der Ananrum des ärztlichen Erben als er dies weiße Treiben sah und hörte, alle Tage mehr münds, und nur mit großer Mühe hatte es Waldemar bisher vermieden, diesen Angriff zu bewältigen und den Unternehmungsgeist des aereisten jungen Mannes zu zügeln.

So standen die Saden am Morgen nach der Nacht, in welcher wir Waldemar von dem Totenfeld bei Quastkib nach Hause befreit haben. An dem Fenster, das den bestigsten Ananrum des Unwetters präsgab, war, stand der Bewohner des geheimnisvollen Turmes und schaute von Zeit zu Zeit durch die kleinen Öffnungen, die an verschüden Stellen des dicht schließenden Vorhangs angebracht waren. Er war völlig angeschafft und trug das vom Abstrom herbeigeführte Jagdgewand, welches er gewöhnlich auf Sufer lebte, wenn er den Aufenthalt wünschte.

Um diese Zeit machte ihm Waldemar den ersten Morgenbend, um ihm das Ergebnis seiner nächtlichen Wandern mitzutragen.

"Guter Morgen, Magnus," sagte Waldemar erfreut, ihn schon in den Kleider zu finden, und in der Zuversicht, ihm eine angenehme Nachricht zu bringen. "Du bist gut geschlafen, hoffe ich und befindest dich fröhlicher noch als gestern, obgleich das böse Wetter deiner fröhlichen Gemütsstimmung nicht sonderlich günstig ist. Wie?"

"Ich habe geschlafen ja und fühle mich fröhlich genug, um bald an meine Arbeit zu gehen. Doch was hast du erfahren aus dem Totenfeld? Es muss etwas Gutes sein, wenn ich nach deinem frohenden Gesicht urteilten soll?"

"Ich nein, zum Totenfeld ist es leider nichts, und doch beruhigt es mich einigermaßen, daß wir noch einen Aufenthaltsort, wenn wir es hier nicht mehr erhalten können."

Magnus zog die Augenbrauen empor und nahm eine Pfeife an, als glaubte er nicht, daß dieser Zeitpunkt jemals eintreten könnte, doch äußerte er nichts und hörte ruhig die Mitteilung Waldemars an, die dieser ihm aus dem Gespräch mit Hille zu machen hatte. Als er aber fertig war, rückte Magnus die Stirn und sagte fast höflich:

"Was sollen wir auf Rügen? Ich bin hier noch lange nicht fertig und habe noch nichts getan, was mich einst mit Predigt auf diesen Aufenthaltsort zurückführen könnte."

"Waldemar! Sei das wahr?"

"Ja, das meine ich, denn sonst ich weiß, daß sie ihr Schiff an dem Totenfeld verloren hat."

"Waldemar! Sie sind wahrschäftrisch!"

"Ja, das ist wahr, ich muß es dir endlich sagen. Sie ist ein Mann, Magnus, der deine Jugendliebe auf, die sie ist eine Witte, die in ihrer Freiheit ein Wurm zernaht hat, die nie Freude empfand und also keinen inneren Wert mehr für sich hat."

"Er ließ sich zweifellos auf das weiche Dämmenlager fallen, welches unter dem Porträt des Generals Prang stand, bedachte die Augen mit dem Hand und gab sich lärmlos den auf, den er in einstürmenden Phantasieladen hin."

Waldemar stand mitleidig an seiner Seite; er kannte diesen Untergang in den Gefühlen seines Freunds schon, denn er hätte sich ebenso leichtlich an ihm erlebt und befriedigt.

"Waldemar," sagte Magnus leise, "du hast recht, ich sehe, ich fühle, aber dennoch kann ich nicht anders handeln, als ich handle. Du bist stark, und ich bin schwach, du bist der große Unterschied zwischen uns, und so ist es immer gewesen, mein Vater hat es mir oft genug gesagt."

"Swarzglaßiges Kapitel.

Die Tromper Welt.

Die Schweden reitender Römer, die Kapitän Gaillard beschäftigte, batte an diesem Morgen einen großen Übungssritt unternommen, der sich fast über die ganze Halbinsel Jasmund ausdehnte und teils weit mit den Füßen hatte, eine allgemeine Haussitzung an den Orten abzuhalten, wo man bisher dem General Bräue und seinem Wirthaus

gen die man ohne Unterlaß verfolgte, noch nicht nachgeprüft hatte. Der Befehl dazu war wiederholter von Stralsund gekommen.

Kapitän Gaillard hatte diesen erneuten Befehl mit Kahnmarken empfangen, denn gerade er hätte den größten Ruhm darin gefunden, sich sagen zu hören, er habe die Ehre verdient, daß gräßliche Schloß zu bewohnen, an welches sich so viele historische Erinnerungen knüpften, indem er am meisten dazu beigetragen, den jungen Drachen zu fressen, der darin ausgebrüttet war. Vierzehn Tage lang hatte er sich davon unfähig gemacht, die irgendwo Verstecke aufzutun.

Grollend über sein alvermaliges vergnügtes Süden und noch mehr erbittert durch das obdurchige Regelement, meldete ihm an diesem Tage verflogt, ritt er mit seinen Leuten nach Sonder zurück.

Zufällig hatte er beim Eintreten in den Schloßhof Waldemar, an Fenster des Kastells stehen sehen und auf seinen Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht.

"Wie?" rief Waldemar, lebhaft erschrocken, "du wolltest mit einem Weibe erwerben hast, das dir nicht auf eignem Trieb keine Hand gezeigt?"

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."

"Dieser Trick wird sich ändern; sie wird mich lieben, so, gerade so, wie ich sie jetzt liebe!"

"Ob, welche Verblendung!" rief Waldemar, ohne den Älteren Blatt zu beachten, den Magnus über ihn aleitete ließ. "Wie kann sich ein Mann in deinen Verhältnissen so leicht und ohne Angen, indem er die vom Regen triefenden Meter und ihre Pferde betrachtet, ein heimisches Ländchen wahrschneuz, geblieben. Dieses Ländchen nun war mein Herr Aktivität als eine Verleugnung seiner Würde erschienen, und er hatte den Vorlate gefasst, sein Mützen wenigstens an einem scheinen Abend aufzuhängen, da ihm der Schluß für dieses wiederholte und einzige Treize seine Hand gereicht."</p

Mitteilungen unserer Leser

Nene Einwohner bestellen den "Courier".

Lampman, Saaf., 164 April. Werte Redaktion! Ohne noch nicht allzulange Zeit ihrer geflohenen Zeitung, bin ich das Idiot in der Lage, etwas zu deren Gedanken beizutragen. Den Mann kann bestimmt werden, der neue Leser gewonnen und zwar sind es ganz freie Freizeitgenossen Einwohner aus Boston. Überzeugt mich hiermit das Leidet für das erste Jahr. Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit meine außerordentliche Zufriedenheit mit der Zeitung zum Ausdruck bringen und wünsche Ihnen Unternehmern und weiterhin ein gutes Gedanken. Möchte doch jeder Deutsche, ganz gleich ob er schon lange Zeit in diesem Lande ist oder erst jetzt berücksichtigt, wissen, daß es nur sein eigener Vorteil ist, wenn er eine Zeitung von der Güte des Courier liest, da er doch nur auf diese Weise über alle Vorfälle im Lande seiner neuen Heimat auf dem Laufenden erhalten wird und nur durch eine gute Zeitung um die Interessen seiner Mutterstadt wahren und fertigen kann.

Mit treuerdeutschem Gruss.

Eduard Kraus.
(Ann. d. Red.: Ein Bräut und herzlichen Dank dem werten Freund unterer Zeitung! Möchten recht viele seinem Beifolge folgen.)

Willie, Saaf., 15. April. An die Redaktion des Courier! Als ich Mitte März in Canada eingetroffen und meinen Vertrittungsamt. als mir nach einigen Tagen eine deutsche Zeitung, der Courier, in die Hände

Das wirksamste Mittel für Männer schwäche und Nervosität ist "Dr. Le Hardys Clix". Warm empfohlen als bewährtes Tonikum (Stärkungsmittel). Drei Flaschen für \$5.00. (Wir gewähren Kredit für \$3.00.)

L. Le Hardy Company
Dept. 182,
337—339 West Sixth Street,
CINCINNATI, OHIO.

Sichere Geldanlage

Kaufe und verkaufe Land — Kontrakte — Mortgages — Industrie-Atten und Bonds.
5% auf gesicherte Sparanlagen — 7% auf Mortgages.
Schiffsscheine auf allen Linien — Geldleihungen nach allen Weltteilen. Geld zu verleihen auf Grundgutentum. Wenden Sie sich an Adolph H. Vogt.

819 Somerset Bldg. Winnipeg, Man.

Radikalheilung d. Nervenschwäche

Sehr verehrte Redaktion! Da noch niemand aus dieser Gegend geschrieben hat, bitte ich Sie, um Ihr Urteil zu hören. Das Land ist hier ziemlich trocken. Da kommt mir auch wohl denken, daß es genug Wasser gibt. Ich brauche kein Wasser mehr zu trinken, wie ich

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

es letzten Winter getan habe. Weil es zu fast war, konnten wir das Vieh nicht zu weit hinausjagen; da mußte eben das Wasser eine dreiviertel Meile weit hergeholt werden; denn in dem Brunnen beim Haus war nicht genug.

Ich grüße alle meine Verwandten und Bekannte in Hoderville und bitte meinen Onkel Gehrard, doch einmal zu schreiben. Es wäre besser, wenn ein paar Deutsche hier wären. Dann könnte ich vielleicht auch einige Leser werden; so aber geht es leider nicht. Wir danken für den guten Willen. Vielleicht bietet sich Ihnen später einmal Gelegenheit zur Abonnementserwerbung. T. Red.

Mit deutschem Gruss an alle Leser verbleibe ich.

Eduard Sudbues,

c/o M. S. Welta, Griffin, Saaf.

Gerryrobert, Saaf., 14. April.

Die Arbeit noch nicht so dringend ist, obwohl ich den guten Freund Courier an. Da finde ich eine Korrespondenz von Willie. Ganz gewiß hat der Mann von seinem Standpunkt aus Recht. Aber ich denke, daß der Redakteur ganz gerne Korrespondenzen aufnimmt, weil der Courier nicht nur für einen oder anderen, sondern für alle Leser gedacht wird. Der deutsche Bruder, der Herr Bott ist ein ehrlicher Mensch, der es mit allen gut meint. Ich habe ihm jedoch gewünscht, in Veröffentlichungen zureden können. Er hat selbst einmal gesagt, daß er auch keine Korrespondenzen bringt, wenn ich für die Zeitungsfreunde nicht vorbereitet, was er aufnehmen soll oder was nicht. Er weiß das Idiot selbst.

Zobald es die Wege erlaubt, werde ich alles verluden, um für den Courier neue Leser zu gewinnen, da es uns noch viele gibt, welche den Courier noch nicht kennen. (Ann. d. Red.: Wir freuen uns über jeden Erfolg und wünschen Ihnen guten Erfolg für Ihre Zeitung.)

Danke mich sehr getröst, daß ich die Korrespondenz von meinem Ednauer Michael German in Alton gelesen habe. Wenn einer auch nicht so gut reden kann, so macht die Redaktion doch alles recht.

Achtungssoll

August Weimer.

Glardee, Saaf., 9. April.

Wetter Courier! Da so wenig bei Glardee berichtet wird, muß ich wieder etwas einführen.

Der Farmer war schon Idiot, wie gewünscht, und die meisten Farmer haben bereits auf dem Lande gearbeitet. Ich habe am 4. April Idiot zu Pfingsten angekündigt. Manche haben auch Idiot ein oder zwei Tage gefest. Da aber heute zu einem Schneewetter ist, daß man keinen Grund hinausgegangen ist, wird wohl niemand das Tröpfchen mehr vergessen sein. Es liegen jetzt schon Schichten von 4 Fuß Höhe und es Idiot, noch immer auf Tod und Leben, als ob es die Welt vollkommen wäre, die es zerstört. Wenn wir im Sommer auch zu viel Regen bekommen, daß man sagen möchte: Jetzt langt es, dann melden wir auch wieder eine Ernte beschränkt. Der Boden ist bis jetzt zollreich und dann trocken, so zumindest aus Grundwasser, und das ist an manchen Stellen tier. Dieser Gegend ist Idiot so ausgetrocknet, daß viele Farmer fortzogen sind und viele noch fortgezogen werden. Von Aug Ballen und die Farmer Idiot sind alle weggezogen. Die Idiot sind verloren, wenn die Ernten nicht besser werden. Das Land traut sich von Zuhause nach Nordosten aus. Wenn es so fortgeht, wird auch bald die Reihe an

Adolfussoff

August Weimer.

Glardee, Saaf., 9. April.

Wetter Courier! Da so wenig bei Glardee berichtet wird, muß ich wieder etwas einführen.

Der Farmer war schon Idiot, wie gewünscht, und die meisten Farmer haben bereits auf dem Lande gearbeitet. Ich habe am 4. April Idiot zu Pfingsten angekündigt. Manche haben auch Idiot ein oder zwei Tage gefest. Da aber heute zu einem Schneewetter ist, daß man keinen Grund hinausgegangen ist, wird wohl niemand das Tröpfchen mehr vergessen sein. Es liegen jetzt schon Schichten von 4 Fuß Höhe und es Idiot, noch immer auf Tod und Leben, als ob es die Welt vollkommen wäre, die es zerstört. Wenn wir im Sommer auch zu viel Regen bekommen, daß man sagen möchte: Jetzt langt es, dann melden wir auch wieder eine Ernte beschränkt. Der Boden ist bis jetzt zollreich und dann trocken, so zumindest aus Grundwasser, und das ist an manchen Stellen tier. Dieser Gegend ist Idiot so ausgetrocknet, daß viele Farmer fortzogen sind und viele noch fortgezogen werden. Von Aug Ballen und die Farmer Idiot sind alle weggezogen. Die Idiot sind verloren, wenn die Ernen nicht besser werden. Das Land traut sich von Zuhause nach Nordosten aus. Wenn es so

fortgeht, wird auch bald die Reihe an

R. Ditz.

Piehkrankheiten

mit Minard's Seide gehext.

Misch es mit Molasse und

gieße es über Kleinenmüh.

Das berühmte weiße Liniment.

MINARD'S

"KING OF PAIN"

LINIMENT

der Weisheit gelernt, nämlich die rechte Stereotomie in Christo, ihrem Heiland. Sie war zeitlebens eine einsame Einsiedlerin, die in ihrem kindlichen Glauben ihren standen. Entfernen und vielen Freunden ein leuchtendes Vorbild war.

Zofchine Schäfer, geb. Steininger,

wurde am 15. Februar 1860 in Göttolina, Galizien, geboren. Im Jahre 1880 verehelichte sie sich mit Johann Schäfer, mit dem sie bis 1910 in gelegneter Heile lebte. Nach dem Tode ihres Gatten wanderte sie im Jahre 1912 mit zwei weiteren Töchtern aus dem jungen Sohn Friedrich nach Canada aus und wohnte seit der Zeit in Broadview. Zwei Söhne waren ihnen früher nach Canada ausgewandert. Mutter Schäfer erreichte ein Alter von 67 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen, zwar nicht ein hohes, aber durch ruhige Tätigkeit reiches Menschenalter. Sie hinterließ drei Söhne und bei Broadview Martin, Johann und Friedrich bei dem sie ihr Dein machte; einen Sohn Heinrich nach in Stanislaus, Galizien; zwei Töchter in Broadview, Frau B. Schäfer und Frau Frieda Bauer; 34 Enkelkinder, ein Urenkelkind, einen Bruder, Jakob Steininger der Neudorf, zwei Brüder und zwei Schwester in Galizien und eine Schwester in Deutschland. Die Trauerfeier wurde am 14. April in der luth. Kirche in Broadview gehalten, wo der Seelsorger, W. W. Mundinger, den Sargüberlebenden Trauete und spendete aus dem St. Stephanus-Kirchspiel.

W. H. Mundinger,

W. H. Mundinger,